

**Niederschrift
über die Sitzung des Landschaftsbeirates
am 25.06.2013
um 14:01 Uhr bis 16:20 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Gabriele Lipka

Mitglieder

Herr Heinz Peter Burghoff

Herr Hans Herzog

Herr Stephan Jasper

Vertretung für Herrn Maar

Herr Karl Frieder Kottsieper

Herr Karl Bernhard Krämer

Vertretung für Herrn Paas

Herr Alfred Leonhardt

Herr Jürgen Schoenenborn

Beigeordneter

Herr Dr. Christian Henkelmann

von der Verwaltung

Herr Heinrich Ammelt

Frau Monika Meves

Herr Wolfgang Putz

Herr Frank Stiller

Herr Michael Zirngiebl

Herr Ulrich Dreesen

Gäste

Herr Werner Klaus

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Frau Ursula Bernoteit

Herr Hans-Joachim Kaebel

Frau Gerda-Marie Landau

Herr Peter Maar

Herr Ronald Paas

Frau Elke Rühl

Herr Robert Wülfing

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|---|
| 1 | | Genehmigung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift vom 09.04.2013 |
| 3 | | Genehmigung der Vorsitzendenbeteiligungen |
| 4 | | Sachstandsbericht Deponie Solinger Straße
Vorstellung der Planunterlagen durch die Deponiegesellschaft |
| 5 | 14/3166 | Klimaschutzteilkonzept "Anpassung an den Klimawandel für die Städte Solingen und Remscheid" |
| 6 | 14/1534 | Handlungsprogramm Wohnen |
| 7 | 14/3298 | Bebauungsplan Nr 647 - Gebiet Berghäuser Straße, nordwestlich der Bahnstrecke
Hier: Stellungnahme des Landschaftsbeirates im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange |
| 8 | | Anträge, Anfragen und Mitteilungen |
| 8.1 | | Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf
Anfrage von Frau Lipka |
| 8.2 | | Windenergie, neuer Standort für eine Windenergieanlage
Anfrage von Frau Lipka |
| 8.3 | | Kommunalwahl 2014
Besetzung des Landschaftsbeirates
Anfrage von Frau Lipka |
| 8.4 | | Themen für die nächste Sitzung des Landschaftsbeirates
Mitteilung von Frau Lipka |

I. Öffentlich

1. Genehmigung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 3 – Genehmigung der Vorsitzendenbeteiligungen – wird in die nächste Sitzung zurückgestellt.

Im Übrigen wird die Tagesordnung in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

2. Niederschrift vom 09.04.2013

Die Niederschrift über die Sitzung am 09.04.2013 wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Vorsitzendenbeteiligungen

Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Sitzung zurückgestellt.

4. Sachstandsbericht Deponie Solinger Straße Vorstellung der Planunterlagen durch die Deponiegesellschaft

Herr Zirngiebl – Geschäftsführer der Deponiegesellschaft – stellt den landschaftspflegerischen Begleitplan für den Bereich der ehemaligen Deponie Solinger Straße vor und erläutert den aktuellen Sachstand – siehe hierzu auch die als **Anlage 1** beigefügte Power Point-Präsentation.

Auf Anfrage von Frau Lipka erklärt Herr Zirngiebl, dass sich derzeit kein Betreiber für die Solarpaneelen- Anlage findet, da aufgrund der geänderten Fördervorschriften eine wirtschaftliche Betreibung nur bei einer Eigennutzung möglich ist. Darüber hinaus wird die komplette Rekultivierungsmaßnahme erst in 2018 umgesetzt sein. Ein derzeit noch zu langer Planungszeitraum für mögliche Interessenten. Aus technischer Sicht ist die vorgeschlagene Solaranlage realisierbar.

Herr Putz ergänzt, dass Solarenergie-Maßnahmen in Remscheid hohe Priorität haben, da andere Formen der erneuerbaren Energien hier nicht in nennenswertem Umfang umgesetzt werden können.

Herr Zirngiebl stellt die zum Teil aufwendigen der Maßnahmen zum Artenschutz dar. Herr Stiller erklärt, dass die Entwicklung des Biotops für den Flussregenpfeifer, notwendig ist für den Erhalt eines vielfältigen Lebensraums von Flora und Fauna, für den die Vogelart nur ein Anzeiger darstellt.

Auf Anfrage von Herrn Burghoff stellt Herr Zirngiebl fest, dass die künftig nutzbaren Flächen der ehem. Deponie natürlich in der notwendigen Form unterhalten werden müssen.

Der Landschaftsbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**5. Klimaschutzteilkonzept "Anpassung an den Klimawandel für die Städte Solingen und Remscheid"
Vorlage: 14/3166**

Frau Meves stellt das Klimaschutzteilkonzept „Anpassung an den Klimawandel für die Städte Remscheid und Solingen“ des Institutes für Stadtbauwesen und Stadtverkehr, RTHW Aachen vor – siehe hierzu auch **Anlage 2** der Niederschrift.

Herr Kottsieper bittet um Auskunft, in wie weit das Gutachten auch die speziellen Belange der Stadt Remscheid berücksichtigt. Frau Meves erklärt, dass die durch den Klimawandel hervorgerufenen Probleme in anderen Städten und Regionen ähnlich sind, die Auswirkungen des Wandels und die damit zu ergreifenden Maßnahmen jedoch individuell für Remscheid entwickelt werden.

Auf Anfrage von Herrn Kottsieper wird ausgeführt, dass das Gutachten Wetterextreme behandelt, d. h. globale Klima- /Wetterveränderungen begutachtet, die durch die angenommene Erwärmung hervorgerufen werden.

Frau Lipka erkundigt sich, ob Flächenentsiegelungen z. B. auf Schulhöfen im innerstädtischen Bereich vorgesehen sind. Frau Meves sagt eine Überprüfung der Fördermöglichkeiten zu; grundsätzlich sind auch Entsiegelungen vorstellbar.

Abschließend wird festgestellt, dass die Ergebnisse der vorliegenden Studie auch bei der Bauleitplanung künftig zugrunde gelegt werden.

Der Landschaftsbeirat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Landschaftsbeirat empfiehlt dem Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt Kenntnis und beauftragt die Verwaltung ein Umsetzungskonzept für den gesamten Arbeitsbereich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel vorzulegen.

**6. Handlungsprogramm Wohnen
Vorlage: 14/1534**

Herr Ammelt – FD Stadtentwicklung, Rahmenplanung und Statistik – stellt kurz die Ergebnisse des Handlungsprogramms zum wohnungspolitischen Handlungskonzept – siehe **Anlage 3** der Niederschrift – vor und gibt bekannt, dass das Gesamtwerk im Internet eingestellt ist.

Entsprechend der Fragestellung des Gremiums erläutert Herr Ammelt:
Die sinkende Einwohnerzahl der Stadt hat zur Folge, dass Remscheid die meisten Wohnungsleerstände in NRW hat, derzeit etwa 7%.

Um zeitgemäßen Wohnungsraum zu schaffen müssten doppelt so viele Wohnungen abgerissen werden wie neue erbaut werden.

Diese Situation müsse auch im Flächennutzungsplan berücksichtigt werden, etwa dass Wohngebiete in den Randgebieten zurückgenommen werden.

Auf Anfrage von Frau Lipka stellt Herr Ammelt fest, dass man verwaltungsseitig bemüht ist, das Handlungsprogramm bekannt zu machen und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung wie barrierefreie Umbauten u. ä. zu propagieren. Dennoch ist es schwierig, Privatpersonen zu erreichen und private Investitionen im Sinne des Konzeptes zu forcieren.

Herr Dr. Henkelmann berichtet, dass Remscheid aus folgenden Gründen ein attraktiver Wohnstandort ist:

- Vorhalten sicherer und guter Arbeitsplätze
- Wohnen im Grünen
- hervorragende Betreuungsangebote für Kinder
- bezahlbarer Wohnraum
- ansprechendes kulturelles Programm
- wenig Kriminalität.

Herr Zirngiebl ergänzt, dass der Wohnstandort Remscheid mit einem guten Marketing, das die Vorzüge der Stadt hervorhebt, sehr wohl attraktiv und vermittelbar ist.

Der Landschaftsbeirat nimmt die Vorlage und die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Bebauungsplan Nr 647 - Gebiet Berghauser Straße, nordwestlich der Bahnstrecke
Hier: Stellungnahme des Landschaftsbeirates im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 14/3298

Herr Stiller teilt mit, dass die Firma Vaillant sich den vorhandenen Parkplatzbereich optional als Baufläche zur Standortsicherung sichern lassen will. Er erläutert kurz die hierzu seitens der unteren Landschaftsbehörde im Rahmen der TÖB-Beteiligung abgegebene Stellungnahme.

Ja 7 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Landschaftsbeirat schließt sich im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange der als Anlage 1 der Beschlussvorlage beigefügten Stellungnahme der unteren Landschaftsbehörde (**Anlage 4** der Niederschrift) an.

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

8.1. Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf
Anfrage von Frau Lipka

Frau Lipka erkundigt sich nach dem Stand der Maßnahme.

Herr Ammelt führt aus, dass das förmliche Aufstellungsverfahren noch nicht begonnen hat. Die Stadt Remscheid hat die 5 politisch beschlossenen Konzepte zwz. an die Bezirksregierung versandt.

Von dort wurde die Erstellung eines Landesentwicklungsplanes, welcher Grundlage für die Fortführung des Regionalplanes ist, angekündigt. Die förmlichen Beteiligungen werden voraussichtlich Ende 2013 / 2014 erfolgen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

8.2. Windenergie, neuer Standort für eine Windenergieanlage Anfrage von Frau Lipka

Frau Lipka erkundigt sich nach der Realisierungschance für den von der EWR Remscheid GmbH favorisierten Standort für eine Windenergieanlage im Bereich der TBA.

Herr Putz erläutert, dass unabhängig von den in den Entwürfen zum Regionalplan festgehaltenen Standorten für Windenergieanlagen die EWR Remscheid GmbH mit ihrer AG „Bergwind“ nach neuen Standorten in Remscheid sucht. Der Standort im Bereich der TBA wird aufgrund der Windverhältnisse favorisiert. Im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens wurden ein Gutachten zum Artenschutz und ein landschaftspflegerischer Begleitplan beauftragt. Aus Artenschutzgründen wird der Standort kritisch gesehen, so dass weitere Untersuchungen u. a. bezogen auf Ersatzmaßnahmen angeraten wurden. Diese Ergebnisse sind abzuwarten.

Sofern die EWR Remscheid GmbH ihr Vorhaben weiterverfolgen wird, ist dann ein entsprechender Genehmigungsantrag bei der Stadt Remscheid zu stellen, der im Rahmen einer Einzelfallprüfung beurteilt wird. Eine Beteiligung des Landschaftsbeirates wird im Zuge des Genehmigungsverfahrens erfolgen.

Der Landschaftsbeirat nimmt Kenntnis.

8.3. Kommunalwahl 2014 Besetzung des Landschaftsbeirates Anfrage von Frau Lipka

Frau Lipka erinnert an die Kommunalwahlen im nächsten Jahr und stellt fest, dass damit auch eine Neubesetzung des Landschaftsbeirates notwendig wird. Sie ruft die Mitglieder auf, frühzeitig über Besetzungsvorschläge nachzudenken.

8.4. Themen für die nächste Sitzung des Landschaftsbeirates Mitteilung von Frau Lipka

Frau Lipka benennt folgende Themen für die nächste Sitzung des Landschaftsbeirates:

- Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen, Entwicklung
- Baumschutz
- Müngstener Brücke, Vorstellung des Konzeptes zur Beseitigung der Bodenkontamination im Brückenbereich.

Bezogen auf die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Müngstener Brücke“ schlägt Frau Lipka ein Treffen der Kleinen Kommission mit Vertretern des FD Umwelt im Haus Müngsten

in der ersten Septemberwoche vor. Sie wird den Termin mit dem Fachdienst abstimmen und die Mitglieder entsprechend informieren.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

8.5 Wald 2,0

Frau Lipka berichtet von dem erfolgreichen Start der Waldgenossenschaft.
Derzeit besteht ein Kapital 75.000€, 60 Personen sind der Genossenschaft beigetreten.

Gabriele Lipka
Vorsitzender

Birgit Mendrysha
Stellv. Schriftführerin